



# Jahresbericht 2009/2010

## **Der Liebefeld-Park ist eröffnet**

Nach fast 15 Jahren Planung und einem Jahr Bauzeit konnte die Bevölkerung am 14. -16. August ihren Park in Besitz nehmen. An drei wunderschönen Sommertagen kamen über 10'000 Personen und genossen den neuen Park. Im Dezember erhielt der Park sogar den 1. Preis für Landschaftsarchitektur der Zeitschrift „Hochparterre“, die Jury lobte den „Mut zum Einfachen“. Dieser Mut zeigte sich auch bei der Namensgebung. Aus über 100 Vorschlägen wurde der naheliegenste ausgewählt: Liebefeld-Park.

Der Liebefeld-Leist hatte sich seit den 1990-er für diesen Park eingesetzt. Die jetzt umgesetzte 1. Etappe sehen wir als Zwischenerfolg. Noch fehlen wichtige Elemente, so etwa ein Parkcafé oder Spielanlagen für Skaten und Klettern. Wichtig wird auch die bessere Anbindung an Neuhausplatz und Hessgut sein. Zudem gilt es, Kinderkrankheiten wie den für Gehbehinderte schlechte Belag, zu beseitigen. Wir werden uns in den nächsten Jahren für die Umsetzung der 2. Etappe einsetzen, damit der Mut zum Einfachen mit dem Mut zur Verbesserung verbunden wird.

## **Pilotprojekt „Paysage à votre santé“**

Während mehr als einem Jahr hat eine Arbeitsgruppe des Leists zusammen mit der Stiftung Landschaftsschutz erstmalig in der Schweiz einen Gesundheits-Check für ein Quartier durchgeführt. Dabei wurde der öffentliche Raum aus Sicht der Gesundheitsförderung bewertet und zahlreiche Verbesserungsmassnahmen vorgeschlagen.

Im November wurde der Bericht veröffentlicht mit konkreten Empfehlungen. So sollen Aussenräume aufgewertet werden, Orte des Wohlbefindens geschaffen und Verbindungswege entstehen, die den direkten Zugang zu Park und Naherholungsgebieten ermöglichen. Der Bericht ist auf unserer Website aufgeschaltet.

## **Ortsplanungsrevision und Tram Region Bern: Weichenstellung für kommende Jahrzehnte**

Im September begannen die Arbeiten für die Ortsplanungsrevision. Damit wird die zurzeit gültige Grundlage von 1993 überarbeitet und die Weichen gestellt für die Entwicklungen der nächsten 15 Jahre. Im Rahmen dieser Revision finden Bevölkerungsforen statt, an welchen der Liebefeld-Leist vertreten ist. Das erste dieser Art war im November. Gleichzeitig begann die Planungsphase für das Tram Region Bern, das auf der Buslinie 10 von Schliern bis nach Ostermundigen gebaut werden soll. Auch hier beteiligt sich der Leist in verschiedenen Begleitgremien auf kommunaler und regionaler Ebene.

Im Herbst beschloss der Vorstand des Liebefeld-Leists, ein Positionspapier auszuarbeiten, um die Interessen der Quartierbevölkerung in diesen wichtigen Prozessen optimal zu vertreten. Die Bausteine für dieses Dokument wurden an der Zukunftswerkstatt im Januar sowie durch eine speziell eingesetzte Arbeitsgruppe erarbeitet. An der Hauptversammlung im Mai 2010 sollen sie verabschiedet werden.

## **Veranstaltungen im Quartier**

Das Jahresprogramm 2009/10 bot eine breite Palette an Anlässen.

- Die Mitgliederversammlung fand im Feuerwehrmagazin statt – an der nicht optimalen Akustik merkte man, dass der Raum eher für Feuerwehrautos als für Sitzungen gemacht ist.

- Vor den Sommerferien fand ein mässig besuchter Jassnachmittag und ein Tag der offenen Tür im Ofenhaus Cravache statt.
- Im Rahmen des Parkfestes zeigte der Liebefeld-Leist die Filme „Saint-Jacques la Mecque“ und „ET- Der Ausserirdische“. Beide Filmabende waren ein voller Erfolg und machten nach mehreren feuchten Open-Airs wieder Lust und Mut zum Weitermachen.
- Im November fand der traditionelle Räbeliechtli-Umzug statt. Yolanda Schneider führe kinder und ihre Eltern durch den Steinhölzliwald und erzählte zwischen den Liedern kleine Geschichten. Eine warme Suppe in der Cravache schloss den stimmungsvollen Anlass ab.
- Am 28.11. fand eine Führung zu drei Beispielen für Minergiebauten im Quartier statt. Die Alterssiedlung Fuchsweg, ein Neubau im Dreispitz und das Minergie-P-Eco-Haus an der Gebhardstrasse gaben interessante Einblicke.
- Im Januar besichtigten wir das alte Pumpwerk, das bis zum Grundwassersee unter dem Liebefeld reicht. In der darüber liegenden Weinhandlung Salwey stiessen wir auf das neue Jahr an. Im Rahmenprogramm zeigt Herr Linder Dias eines Ballonflugs über das Liebefeld in den 90-er Jahren.
- Ende Januar trafen sich interessierte Mitglieder zur Zukunftswerkstatt. Sie erarbeiteten gemeinsam die Grundlagen für die Strategie der kommenden 3 Jahre.

### **Website neu lanciert**

Dank Uwe Grampe, der sich beruflich um Websites kümmert, konnte unsere Internetseite und im August neu gestaltet werden. Dank der Profiunterstützung können wir seither das Potential unserer Website besser nutzen.

### **Der Liebefeld-Leist wächst und wächst**

Auch im zu Ende gehenden Geschäftsjahr konnten wir unsere Mitgliederzahl wieder leicht erhöhen. Per 1.1.2010 zählen wir 325 Mitglieder, rund 25 % mehr als vor 10 Jahren. In den 00-er Jahren traten jedes Jahr durchschnittlich 22 Mitglieder neu ein, 16 verliessen den Leist. Der Liebefeld-Leist konnte sich damit erfolgreich gegen den in anderen Quartiervereinen verbreiteten Mitgliederschwund behaupten. Heute haben wir einen guten Mitglieder mix, entsprechend der Bevölkerung: jung und alt, Neuzuzüger und Alteingesessene.

### **Ehrenamtliche Engagement verschwindet nicht**

Fundament jedes Vereins ist das ehrenamtliche Engagement der Mitglieder. Auch 2009/10 konnten wir uns wieder auf viele Aktive abstützen. Besonders erfreulich ist es, dass wir 2 neue Mitglieder für den Vorstand fanden. Allen aktiven Vereinsmitgliedern, von den Vorstandskolleg/innen über die Helfer/innen bis zu den Projektverantwortlichen, aber auch allen Mitgliedern, die uns mit Jahresbeiträgen und Spenden unterstützen, ein herzliches Dankeschön.

### **Zum Schluss noch dies...**

Ungefähr alle 10 Jahre schafft es unser Quartier in die internationalen Schlagzeilen. 1998 baute der israelische Geheimdienst einen Abhörsender in einen Keller an der Wabersackerstrasse ein. 2009 war es wieder so weit: Japanische Journalisten erkannten auf einem Schulfoto im Schulhaus Steinhölzli den Sohn des nordkoreanischen Herrschers. Eine Woche lang streiften Newsreporter durchs Quartier und interviewten heutige Schüler vor dem VOI. Nun ist wieder Ruhe bis 2020.

Bern, 21. März 2010

Markus Kaufmann, Präsident